Passt klassischer Unterricht zu Schüler*innen von heute?

Welchen Start ins Leben nach der Schule wünschen wir unseren Kindern?

Die Schülerinnen und Schüler sind …

- fachlich kompetent im Basisbereich Deutsch, Mathematik, Englisch
- kompetent in einer eigenen Neigung
- eigenverantwortlich
- selbstständig

Mit welchen Ausgangsvoraussetzungen starten unsere Kinder diesen Weg?

Die Schülerinnen und Schüler zeigen

1. stark heterogenes Leistungsvermögen
2. sehr unterschiedliche Motivation
3. teils erhebliche Probleme im Sozialverhalten
4. nicht selten Schuldistanz

Umgekehrt formuliert: Wie bekommen wir die Schülerinnen und Schüler …

- fachlich kompetent im Basisbereich Deutsch, Mathematik, Englisch
- kompetent in einer eigenen Neigung
- eigenverantwortlich
- selbstständig

Antwort:
Nicht mit einer Schule, wie sie „schon immer“ war!

Die Probleme

Der Organisationsrahmen

- Pflicht zur Teilnahme am Unterricht, praktisch keine Wahlmöglichkeiten
- Unterricht „stört“ mitunter das Bedürfnis nach soziale Interaktion
- häufig Fokussierung auf die Mängel
- mangelndes Leistungsvermögen führt zu höheren Erwartungen (dies aufzuarbeiten)

Die Gestaltung von Unterricht

- Unterrichtszeit geht verloren wegen diverser störender Ereignisse
- Unterrichtsflüchtlinge und Zuspätkommer erhalten beim Erscheinen sogar mehr Aufmerksamkeit der Lehrkraft

Die Motivation

- das Ziel „Abschluss“ ist selbst zu Beginn der 10. Klasse „weit“ weg
- SuS werden bei Bedarf fortwährend erinnert, geleitet, teils getrieben
- bessere Leistungen werden mit zusätzlichen Aufgaben „belohnt“
- Warum also selbst kümmern?

Geht es auch anders?

Ja, mit dem Carlchen-Modell!

Drei Säulen:

1. Organisationsrahmen
2. Punktesystem
3. Fördern durch Fordern

1. Der Organisationsrahmen

	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	8.00 – 8.45	Carlchen	Carlchen	Carlchen	Carlchen	Carlchen
2.	9.00 – 9.45	Regulärer Unterricht				
3.	9.50 – 10.35	Regulärer Unterricht				
4.	10.40 – 11.25	Regulärer Unterricht				
5.	11.30 – 12.15	Pause und ausgewählte Angebote / Carlchen + AG				
6.	12.20 – 13.05	Regulärer Unterricht				
7.	13.10 – 13.55	Regulärer Unterricht				
8.	14.00 – 14.45	Carlchen	Carlchen	- - -	Carlchen	- - -

1. Der Organisationsrahmen

- Beginn 8.00 Uhr für den frühen „Carlchen-Kurs“
- 8:45 Uhr bis 9:00 Uhr kleine Frühstückspause
- Unterrichtsbeginn des Pflichtunterrichts 9:00 Uhr
- Mittagsband mit ausgewählten Angeboten an AGs bzw. „Carlchen-Kursen“
- Mittwoch und Freitag 14:00 Uhr Unterrichtsende
- Ergebnis: 8 Zeitfenster für „Carlchen-Kurse“ pro Woche am Rand

2. Das Punktesystem

- Punkte „Carlchen“ sammeln
- „Olympische Teilnahme“ am „Carlchen-Kurs“ ergibt ½ Carlchen
- Teilnahme „mit Erfolg“ ergibt 1 „Carlchen“ (bedeutet nicht zwingend komplette Anwesenheit)
- ER-/GR-Differenzierung:
  10 „Carlchen“ im Halbjahr
  bzw. 20 „Carlchen“ im Schuljahr → ER-Niveau
- Verwertung bei nicht differenzierten Fächern:
  10 „Carlchen“ im Halbjahr → Notenverbesserung

3. Stärkung der Eigenverantwortung der SuS durch Fordern und Fördern

- Führen eines Leistungsnachweises (Unterstützung durch gebundenes Exemplar statt Zettelwirtschaft, Anfertigen von Kopien)
- enge Betreuung und Beratung im Rahmen des Future-Days
- bewusste Gestaltung der „Carlchen-Kurse“ → FK
- klar definierte Erwartungen hinsichtlich Arbeitsbereitschaft als auch zu erbringender Leistung

Sofort ?!

Steigerung von Klasse 7 nach 10

- Klasse 7 im ersten Halbjahr: 29 Stunden regulär; zzgl. 2 „Carlchen“
- Klasse 7 im zweiten Halbjahr: 27 Stunden regulär; zzgl. 4 „Carlchen“, davon 2 ITG
- Klasse 8: 25 Stunden regulär; zzgl. 6 „Carlchen“
- Klasse 9 und 10: 25 Stunden regulär; zzgl. 7 „Carlchen“

… und das bringt was?

Positive Effekte des Modells

- Möglichkeiten zur Förderung
- Stärkung der Eigenverantwortung
- Transparenz (Punktestand jederzeit ersichtlich)
- Gesteigerte Motivation
- weniger MUSS und mehr DARF
- Berücksichtigung des individuellen Biorhythmus
- Setzen von persönlichen Schwerpunkten
- Möglichkeit Fehlleistungen gezielt auszugleichen

Die Rolle der Eltern ?

Unterstützung!

Danke!